

**ASR Vollverstärker Emitter I
als limitiertes Sondermodell Clear Blue**



Verstärker-Fels in der musikalischen Brandung



Wer ASR sagt, muss auch Emitter sagen – die Firmengeschichte der Herborner ist mit diesem 1982 eingeführten und seitdem immer wieder verbesserten Vollverstärker unauflösbar verknüpft. Firmenchef Friedrich Schäfer bietet jetzt seinen Emitter I als limitierte Edition in optisch transparenter Clear-Blue-Ausführung an – uns interessierte, ob diesem Amp auch musikalisch der Durchblick erhalten bleibt.

Beim Stichwort Plexiglasgehäuse fällt manchem sofort Udo Jürgens mit seinem durchsichtigen Flügel ein - der sah toll aus, war aber klanglich ein Desaster. Im Falle des Emitter in der Clear-Blue-Version braucht man sich wegen dieser Materialwahl keine Sorgen zu machen, hier ist die vibrationsdämpfende Eigenschaft des Kunststoffes durchaus erwünscht, ASR setzte ihn deshalb bei den Emitter-Modellen auch schon zuvor in getönter Ausführung ein und schreibt ihm gegenüber den gängigen Metallgehäusen größere Neutralität zu. Nun, in der Clear-Blue-Variante, sind zur optischen Erbauung die „Innereien“ sichtbar und die Anzeigeelemente so weit wie möglich in Blau gehalten - dieses Farbenspiel hat schon fast etwas Mystisches. Unverändert ist natürlich das Emitter-Konzept: Diese Verstärker sind eigentlich Endstufen mit Eingangswahlschalter und Lautstärkeregelung, deren Stromversorgung in ein separates Gehäuse ausgelagert ist. Die Trennung ist eine nicht ganz billige, aber äußerst sinnvoll Maß-

nahme, durch die klangschädliche elektromagnetische Einstreuungen und Vibrationen des Trafo von der Verstärkerelektronik fern gehalten werden. Im federleichten 28-Kilogramm-Netzteil erzeugen unter Aufsicht einer elektronischen Überwachung und Regelung zwei fette, üblichen Übertragern überlegene Philbert-Mantelschnitt-Trafos sowie ein Standby-Transformator insgesamt acht verschiedene Spannungen, um die Eingangsverstärker-, die Treiber- und die Ausgangsstufen sowie die Steuerschaltung des Emitter separat zu versorgen.

Diese Funktionsgruppen, realisiert mit höchstqualitativen Bauteilen, sind auf der dicht besiedelten Platine des Verstärkers als Doppelmono-Ausführung





spiegelsymmetrisch angeordnet und besitzen mit einer Phalanx vorgeschalteter Elkos auf der unteren Platine weitere, bordeigene Speicher für flotteste und konstanteste Versorgung. Über die einwandfreie Funktion des Ganzen wacht ständig ein Mikroprozessor, als weitere Sicherheitsorgane fungieren Schutzschaltungen gegen Überlast, Übersteuerung, Kurzschluss, Übertemperatur oder Gleichspannung - eventuelle Störungen werden auch prompt angezeigt.

Einlass in diesen „Hochsicherheitstrakt“ finden über asymmetrische, per Relais geschaltete Line-Eingänge sechs Quellen inklusive einer Tape-Schleife; hinzu kommen noch ein direkter Eingang sowie ein symmetrischer CD-Eingang. Der Emitter ist aber ausbaufähig: Phono-Vorverstärker, Hinterbandkontrolle oder weitergehende Veränderungs- und Upgrade-Wünsche stellen kein Problem dar. Diese Eingangssignale, deren Pegel und Balance angenehmerweise individuell angepasst werden können, durchlaufen gemäß dem Emitter-Konzept der kurzen Signalwege eigentlich nur eine Verstärkerstufe, deren Volumenregelung und Verstärkungsmanagement clever gemacht sind: Das Stellrad steuert eine Relaisstufen-Schaltung, in 1-dB-Schritten wird die Lautstärke geändert - doch bis zu einem bestimmten Punkt wird das Eingangssignal nur immer weniger beschnitten; erst ab dieser Marke „bekräftigt“ der Emitter. Die maximale Verstärkung kann dabei begrenzt werden, dieser Energiesparmodus (in dem ab einem gewissen, einstellbaren Pegel trotz De-

ckelung auf volle Leistungsfähigkeit geschaltet wird, um immer genügend Reserven zu haben) kann kleineren Lautsprechern das Leben retten. Diese, aber auch alle „normalen“ Funktionen, können bequem über die super-solide Fernbedienung gehandhabt werden. Im Herz des Emitters sorgen in einer Class A/B-Schaltung nach einer kleinen Eingangs- und Treiberstufe ein Dutzend MOSFET-Verstärker mit je 150 Watt Leistung dafür, dass

ASR Emitter I Clear Blue

Vertrieb: ASR Audiosysteme
Friedrich Schäfer, Herborn
Telefon: 0 27 72 / 4 29 05
Internet: www.asraudio.de

Ausstattung

Abmessungen (B x H x T):
Emitter I 420 x 180 x 410 mm
Netzteil 430 x 150 x 320 mm

Gewicht: Emitter I 16 kg
Netzteil 32 kg

Garantie: 3 Jahre
Prinzip: Transistorvollverstärker mit
separatem Netzteil

Leistung 8/4 Ohm: 2x 180/290 Watt
Frequenzgang: 0-500.000 Hz (-3 dB)
Klirrfaktor: 0,0048 %
Geräuschspannungsabstand: 92 dB (1 W/8 Ohm)
Eingänge: 6 x Line, Cinch, 1 x Line, XLR, 1 x dir.
Ausgänge: 1 x Tape, Cinch, 1 x Lautsprecher

Bewertung

+ superbe Klangqualität
+ exzellente Verarbeitung
+ ausgereiftes Schaltungskonzept

Note

Klang	70 %	1,3	■■■■
Labor	15 %	1+	■■■■■■
Praxis	15 %	2,0	■■■

HiFi
Test
TV-VIDEO

designedition

Referenzklasse

Preis/Leistung:
angemessen

1,3



das Musiksinal mit der richtigen Power emittiert wird - 150 Watt an acht Ohm als genannte Leistung waren ein Understatement. Das zeigte der Emitter im Betrieb. Wenn in der Ruhe die Kraft liegt, dann hat der Emitter die Ruhe weg. Lässig meisterte er dynamische „Achterbahn-Musik“, die vom Pianissimo bis zum Fortissimo reichen; ohne Kurzatmigkeit presst er uns bei Anton Bruckners brachialem Blech im Orchestertutti in die Sitze, beim United Jazz + Rock Ensemble drückten Jon Hisemans Drums ordentlich im Magen, satteste Bässe kamen megatrocken - all

dies überliefert der Emitter punktgenau, ohne Hektik, aber mit viel Groove und Gefühl, denn der Emitter bewies ebenso Sensibilität für filigrane Feinheiten. Dazu glänzt er, egal ob große Klangkörper oder kleine Besetzungen, mit einer superstabilen, voluminösen Raumabbildung.

Der Emitter I bietet in der Clear-Blue-Version optisch und musikalisch den absoluten Durchblick - ein unerschütterlicher Verstärker-Fels in der musikalischen Brandung.

Volker Frech